

Der neue GameStar-PC

Nun steht er im Laden, der GameStar-Rechner! Zum Preis eines kleineren Atom-Flugzeugträgers schultert das Kraftpaket sogar anspruchsvolle Grafikkracher mit »is« am Ende, also Crysis, Tetris und, äh, alle anderen.



Weil übermäßiger Spielegenuss die Nerven zart besaiteter Zeitgenossen ruinieren kann, prangen hier ausgleichshalber beruhigende Umklappbilder mit niedlichen Tier- und Zombie-Motiven.

Das Keyboard verzichtet auf Schnickschnack (»Buchstaben«) und konzentriert sich aufs Wesentliche: die Ziffern zwischen 1 und 10. Denn durch mehrmaliges Abzählen an den Fingern haben wir festgestellt, dass höhere Zahlen nicht existieren. Die Zahl Null wurde aus dem Tastenfeld verbannt, weil sie nur Ärger macht, zum Beispiel im Satz: »Du hast Halo 2 für Vista gekauft? Du Null!« Stattdessen gibt's Knöpfe mit musizierenden Meeresfrüchten. Ist doch auch was.

Das TFT-Display Pixelzerg™ (TFT = »Tränentreibender Flimmerterror«) stellt alle möglichen Auflösungen dar – aber natürlich nur, solange diese kleiner sind als 30x10 Bildpunkte (0,0003 Megapixel). Auch die Grafikkarte (Niewieda Gehtwas™ 8800) ist vom Allerfeinsten, der GameStar-PC beherrscht sogar fotorealistische Schatteneffekte. Dazu müssen Sie ihn nur an einem sonnigen Tag aus dem Fenster halten.

Der GameStar-PC hängt serienmäßig am Netz – zumindest, wenn sich im Lieferkarton mal wieder Spinnen eingenistet haben. Wer mit dem Internet verbunden ist, empfängt rund um die Uhr subversive Botschaften aus unserer Redaktion, mit denen wir unseren Anspruch auf die Weltherrschaft zementieren ... öhm, hähä, da haben wir schon zu viel gesagt.

Diese Maus schmiegt sich sanft an alle Arten von Händen, von den sehr kleinen bis zu den verdammt kleinen. Die Abtastrate ist hervorragend: Wer den Plastiknager sorgfältig abtastet, findet bis zu zwei Ohrentasten sowie eine Knubelnase. Die Tasten lassen sich frei belegen, zum Beispiel mit Wurst. Warum das jemand machen sollte, ist uns schleierhaft. Kriegt man ja nur Wurstfinger von.

Der echte GameStar-PC

Scherz beiseite: Den GameStar-PC gibt's wirklich, seit Ende September ist er bei Saturn erhältlich – ebenso wie das GameStar-Notebook. Infos zu den pfeilschnellen Spielrechnern finden Sie unter www.gamestarpc.de.



Die besten Casemodder der Welt haben zehn Jahre lang über dem Design gebrütet. Am Ende hat's aber doch die kleine Schwester der Büro-Putzfrau gemacht. Das Ergebnis: eine, hüstel, sportliche Kombo aus Dottergelb und Himmelblau. Egal, wichtig sind die inneren Werte. So rattern im Rechner gleich zwei Kerne: ein Kirsch- und ein Apfelkern. Unsere Mechaniker haben nun mal eine Schwäche für Obst. Und für Spuckturniere.

Aus dem Lautsprecher erklingt hochrealistischer 1.1-Surround-Sound. Die Leistung entspricht meistens genau einem Watt. »Watt?!« ruft nämlich der lauschende Zuhörer, wenn mal wieder nix rauskommt. Ansonsten gibt's Geräusche, wahlweise in den Varianten »Rauschen«, »Zischen« und »Musizierende Meeresfrüchte«.



GameStar-Fotoroman Folge 98: DAS HOVERBOARD

